

## **FMK-Maier: Kein Beweis für Mobilfunk-Risiko**

Utl.: Forderungen der Umweltschutzverbände sind alter Hut =

Wien (OTS) - Der heute im Rahmen einer Pressekonferenz präsentierte Mobilfunk-Forderungskatalog der Umweltschutzverbände wird vom FMK-Geschäftsführer Maximilian Maier inhaltlich stark kritisiert. Die Forderungen der Umweltschutzverbände basieren auf einem Gutachten aus 2005 und berücksichtigen nicht den gesamten, verfügbaren wissenschaftlichen Kenntnisstand. "Es wirkt fast so, als ob für die neue Regierung ein altes Thema aufgewärmt werden soll. Die aktuellen Fakten werden weder in diesem Gutachten noch im Forderungspapier berücksichtigt", so Maier.

Im Juni 2006 hat die Weltgesundheitsorganisation in ihrer aktuellen Stellungnahme (WHO Fact Sheet Nr. 304) festgestellt: "Berücksichtigt man die sehr niedrigen Feldstärken und die bisher vorhandenen Forschungsergebnisse, lässt sich kein überzeugender wissenschaftlicher Beleg dafür finden, dass sich die schwachen hochfrequenten Signale von Basisstationen und drahtlosen Netzwerken nachteilig auf die menschliche Gesundheit auswirken."

Forderung nach Grenzwertsenkung unseriös

Seit mehreren Jahrzehnten versuchen Forscher in aller Welt eine gesundheitliche Beeinträchtigung durch Funkwellen zu zeigen: Ohne Erfolg - jede Evaluation des wissenschaftlichen Kenntnisstandes durch unabhängige, wissenschaftliche Gremien hat bestätigt, dass die Grenzwerte sicher vor allen wissenschaftlich erfassten Wirkungen schützen. Es besteht trotz zahlreicher Forschungen kein Wirkungsmodell, das erklären kann, wie elektromagnetische Felder ohne nachweisbare Kurzzeitwirkungen zu Langzeitwirkungen führen.

Die in Österreich geltenden Grenzwerte sind durch Forschungen in den letzten Jahrzehnten wissenschaftlich abgesichert und schützen die gesamte Bevölkerung. Mit der ÖNORM E 8850 wurde 2006 klar bestätigt, dass die schon bisher angewendeten Grenzwerte der Weltgesundheitsorganisation für elektromagnetische Felder des Mobilfunks bundesweit verbindlich sind. Es ist unseriös, ohne sorgfältige wissenschaftliche Analyse aller Studien eine Grenzwertsenkung zu fordern. "Die wissenschaftliche Faktenlage muss

Grundlage unseres Handelns bleiben, ansonsten ist der Willkür Tür und Tor geöffnet", sagt Maier.

Service

Weltgesundheitsorganisation, WHO Fact Sheet Nr. 304:

<http://www.ots.at/redirect.php?whofactsheet>

FMK- Forum Mobilkommunikation

Die freiwillige Brancheninitiative FMK ist Ihr Ansprechpartner bei allen Fragen zu Mobilkommunikation und der Mobilfunk-Infrastruktur. Das FMK vermittelt zwischen Betreibern und Gemeinden, um gemeinsame Lösungen zu finden. Wir liefern Ihnen Zahlen, Daten und Fakten, damit Sie sich Ihre persönliche Meinung über Mobilfunk bilden können. Alcatel-Lucient, Ericsson, FEEI, Hutchison 3G, Kapsch Carrier Com, mobilkom austria, Motorola, Nokia, One, Siemens und T-Mobile sind Mitglieder im FMK.

Rückfragehinweis:

~

Michael Buchner  
Pressesprecher  
Forum Mobilkommunikation  
Mariahilfer Straße 37-39  
A- 1060 Wien  
Mobil: + 43 699 1 588 39 15  
Tel.: + 43 1 588 39 15  
Fax: + 43 1 586 69 71  
<mailto:buchner@fmk.at>  
Internet: [www.fmk.at](http://www.fmk.at)

~

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER  
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT \*\*\*

OTS0176 2007-02-13/13:05

131305 Feb 07

Link zur Aussendung:

[http://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20070213\\_OTS0176](http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20070213_OTS0176)